

Altdutsche und Altnordische
Helden-Sagen.

Uebersetzt

durch

Friedrich Heinrich von der Hagen.

Zweite verbesserte Auflage.

Zweiter Band.

Breslau,
im Verlage bei Josef May und Comp.

1855.

Altdeutsche und Altnordische

Ä

Selden = Sagen.

Uebersetzt

durch

Friedrich Heinrich von der Hagen.

Zweite verbesserte Auflage.

Zweiter Band.

Breslau,

im Verlage bei Josef May und Comp.

1855.

Ä

Wilkina- und Niflunga-Saga

oder

Dietrich von Bern

und

die Nibelungen.

Uebersetzt

durch

Friedrich Heinrich von der Hagen.

Zweite verbesserte Auflage.

Zweiter Band.



Breslau,

im Verlage bei Josef Max und Comp.

1855.

Hundert und fünfzigstes Kapitel.

169.

XVIII. Die Nibelungen:

Hagen, Gunther.

Von den Nibelungen, und der Geburt Hagens.

Ein König, genannt Aldrian, herrschte über Nibelungenland*); er war ein mächtiger Mann, und seine Gattin war eines mächtigen Königs Tochter.

Nun trug es sich eines Tages zu, da der König nicht daheim war in seinem Reiche, daß sie weintrunken und in einem Blumengarten entschlafen war: da kam zu ihr ein Mann, und lag bei ihr. Und als sie erwachte, dachte sie da den König Aldrian zu erkennen, aber ehe sie sich's versah, war dieser Mann schon hinweg geschwunden.

Als nun hierauf einige Zeit verging, ward die Königin schwanger. Und bevor sie das Kind gebor, so trug es sich zu, da sie sich einsam befand, daß derselbe Mann zu ihr kam; und er sagte ihr nun,

*) Um Worms am Rhein. — Abweichend im Namen und einzelnen Zügen erzählt dasselbe das folgende Kapitel.

was sich das vorigemal bei ihrer Zusammenkunft zugetragen hatte, davon sie nun schwanger war, und dieß Kind habe sie von ihm; und er gestund, daß er ein Elfe wäre; „und wenn das Kind erwachsen ist, so sage ihm seinen Vater, verbirg es aber jedwem andern. Es ist ein Knabe, wie mich dünkt (sagte er), und er wird ein gewaltiger Mann werden, und wird sich oftmalen in Nöthen befinden: aber jedesmal, da er also umrungen ist, daß er sich selber nicht heraus helfen kann, da soll er seinen Vater anrufen, so wird er dort sein, wo er seiner bedarf.“ Und damit verschwand dieser Elfe gleichwie ein Schatte.

Als aber die Stunde kommen war, gebär die Königin einen Knaben; und derselbe hieß Hagen,*) und ward auch König Aldrians Sohn genannt. Er war nun vier Winter alt, als er mit anderen Knaben zu spielen ging; und er war hart und stark, und übel verträglich.

Und so ward ihm vorgeworfen, sein Antlitz wäre wie eines Gespenstes und nicht wie eines Menschen, und nach seinem Aussehen wäre auch sein Gemüth.

Darob erzürnte er sich sehr, und ging zu einem Wasser, und besah sein Bild darin: und da sah er, daß sein Antlitz bleich war wie Bäst, und so fahl wie Asche, und daß es gar schrecklich und grämlich aussah.

*) Nordisch: Hogni; wie in Edda- und Wolsunga-Saga.